

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 132.

Montag den 12. Mai.

1851.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 1. Mai d. J. wird der 2. Termin der Grundsteuern, welcher nach der Ausführungs-Berordnung zum Finanz-gesetze vom 13. December v. J. mit **Drei Pfennigen**, einschließlich 1 Pfennig außerordentlicher Zuschlag von jeder Steuereinheit, zu entrichten ist, fällig. Die dießfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communal-Anlagen an gedachtem Tage, und spätestens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
 Koch.

Meteorologische Beobachtungen

vom 4. bis 10. Mai 1851.

Tag u. Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
4. 8	27.6,5	+ 7,4	1,6	55,5	SSW	Sonnenschein.
2	— 6,0	+ 11,6	2,7	45,0	W	Sonnenschein, Wolken gestirnt.
10	— 6,0	+ 7,6	1,7	50,3	W	gestirnt.
5. 8	— 5,4	+ 10,3	1,8	53,0	OSO	gewölkt.
2	— 5,5	+ 11,4	3,0	44,7	SSW	Sonnenschein, Wolken gewölkt.
10	— 6,7	+ 5,0	0,6	50,3	W	gewölkt.
6. 8	— 6,7	+ 6,5	2,1	49,2	SSW	Sonnenschein, windig.
2	— 6,4	+ 11,6	4,3	41,7	SSW	Sonnenschein, windig.
10	— 6,4	+ 5,6	0,9	55,3	SW	gewölkt, windig.
7. 8	— 7,0	+ 7,3	1,4	54,8	WSW	leicht gewölkt, windig.
2	— 8,2	+ 10,3	1,7	46,7	WSW	Wolken, windig.
10	— 9,2	+ 5,8	1,2	51,0	WSW	gestirnt.
8. 8	— 9,2	+ 7,8	1,4	52,3	0	Sonnenschein, matt.
2	— 9,2	+ 13,1	4,2	39,8	OSO	Sonnenschein.
10	— 8,3	+ 9,5	1,9	50,2	OSO	leicht gewölkt.
9. 8	— 5,3	+ 9,8	1,1	55,5	NN	Nebelregen.
2	— 6,7	+ 9,2	1,2	57,5	NW	bewölkt.
10	— 9,2	+ 7,3	0,7	61,1	NW	trübe, feucht.
10. 8	— 9,5	+ 8,8	1,3	57,8	SO	Sonnenschein, Wolken.
2	— 9,5	+ 11,1	2,6	47,3	SO	Sonnenblicke.
10	— 9,5	+ 6,8	1,0	57,3	SW	gestirnt.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach **Berlin**, A) über **Cöthen**, ingl. nach **Frankfurt a/D.** und nach **Stettin**. Personenzug Morgens 6 und Nachm. 3¹/₂ Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über **Röberau**, ingl. eben auch nach **Frankfurt a/D.** und nach **Stettin**. Personenzug Morgens 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]
 Anschlüsse in Berlin: a) nach **Breslau** Morgens 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ u.; b) nach **Frankfurt a/D.** Abds 8 u.; c) nach **Potsdam** Morgens 6¹/₂, Vormitt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5¹/₂, 7 u. 10 u.; d) **Stettin** Morgens 6¹/₂, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 u.

- 2) Nach **Dresden**, über **Riesa**, ingl. nach **Görlitz**, **Breslau** u. **Bittau**, ebenso nach **Prag** und **Wien**. Personenzug Morgens 6 u. (mit Uebernachten in **Prag**), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in **Görlitz**) u. Abds 5 u. (theils direct, theils mit Uebernachten in **Dresden**). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Vormitt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in **Riesa**). [Dresdn. Bahnh.]
 Anschlüsse in **Riesa** nach **Döbeln** u. **Zimmritz** Morgens 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 u.
 in **Dresden** a) nach **Bodenbach** Vormitt. 11 u. Abds 5¹/₂ u.; b) über **Budissin** u. **Lößau** nach **Görlitz** Morgens 8, Vormitt. 10 (Hauptzug auf **Breslau**) Nachm. 2 u. Abds 5 u.; c) nach **Pirna** Vormitt. 9 u.; d) über **Bodenbach** nach **Prag** Morgens 7, Nachm. 1¹/₂ u. Abends 9¹/₂ u.; e) über **Dippoldiswalde** gleichfalls nach **Prag** (mittels Personenpost) Vormitt. 11 u.; f) über **Leitfchen** und **Aufsig** auch wieder nach **Prag** (mittels Dampfschiffes) Morgens 6 u.; g) nach **Schandau** (ebenso) Nachm. 2 u.; h) nach **Bittau** Morgens 6, Vormitt. 10 u. Abds 5 u.
 in **Görlitz** nach **Breslau** Nachm. 1 Uhr 38 Min.
 in **Bittau** nach **Reichenberg** (mittels Kallepost) Vormitt. 11 u. in **Prag** nach **Wien** Morgens 5¹/₂ u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) Nach **Frankfurt a/M.**, über **Cassel** u. **Siegen**, direct, Personenzug Morgens 6 und Güterzug Morgens 7¹/₂ Uhr. — Gleichfalls nach **Frankfurt a/M.** (aber mit Uebernachten in **Eisenach**), Personenzug Mittags 12 Uhr. — Auf derselben Tour: Personenzug Nachm. 3¹/₂ u. Abds 5 Uhr, jedoch nur bis **Erfurt**, allwo diese letzten beiden Züge verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]
 Anschlüsse in **Salle**: a) nach **Eisenach**, mit Uebernachten daselbst. Nachm. 2³/₄ u.; b) nach **Erfurt** Abds 6³/₄ u.; c) nach **Frankfurt a/M.** Vorm. 9 Uhr.
 in **Eisenach** nach **Frankfurt a.M.** Morgens 5¹/₂ u., Vorm. 10¹/₂ und Nachm. 3¹/₄ Uhr.
- 4) Nach **Hof**, über **Altenburg**, ingl. nach **Nürnberg** und nach **München**. Personenzug Morgens 5 Uhr (mit Uebernachten in **Nürnberg**), Mittags 12 Uhr (mit Uebernachten in **Hof**) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in **Plauen**). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, jedoch nur bis **Zwickau** und bis **Reichenbach**. [Bayersch. Bahnh.]
 Anschlüsse in **Hof** nach **Nürnberg** Morgens 5¹/₂ u. Nachm. 11¹/₂ u. in **Nürnberg** nach **München** Morgens 7¹/₂ u. Nachm. 1¹/₂ u.
- 5) Nach **Magdeburg**, über **Cöthen**, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Hannover**, **Harburg**, **Bremen**, **Minden**, **Düsseldorf** u. **Essen**, auch nach **Paris** u. **London**. Personenzug Morgens 6 u.

(mit Uebernachten in Minden), Mittags 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), ebenso Abds 5 u. endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgns 7 1/2 u. Abds 6 1/2 Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahn.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 fl bis 50 fl .

Krügers Badeanstalt, Rosenthalgasse Nr. 1, ist täglich von früh bis Abends geöffnet.

Centralhalle:

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolber und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Unionshalle, Concert im Casino, 3—10 U.

Theater.

Einer muß heirathen!

Original-Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.

Personen:

Jacob Zorn, (Brüder, Professoren an einer Universität,	Herr Kläger.
Wilhelm Zorn, (Brüder, Professoren an einer Universität,	von Dhegraven.
Gertrude, ihre Tante,	Frau Gicke.
Louise, ihre Nichte,	Fräul. Arens.

Ort der Handlung: Gartenhaus und Garten der Brüder Zorn in einer Universitätsstadt.

Hierauf:

Die Eifersüchtigen.

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:

Alfons Palm, Baumeister,	Herr von Dhegraven.
Arabella, seine Frau,	Fräulein Arens.
Leopold Weiß, Arzt,	Herr Lange.
Louise, seine Frau,	Fräulein Schäfer.
Joseph, Palm's Diener,	Herr Menzel.

Zum Beschluß:

Müller und Schulte,

oder:

Die Cinquartierung,

komisches Zeitbild mit Gesang in 1 Act, von Genée.

Personen:

Müller	Herr Kläger.
Schulze	Herr Menzel.
Frau Ruhlig	Frau Gicke.
Charlotte, ihre Tochter,	Frau Günther-Bachmann.
Lobias	Herr Lange.
Ribbe, Landwehrmänner,	Herr Wilsch.
Libbele, Landwehrmänner,	Herr Meißner.
Ein Feldwebel	Herr Saalbach.
Soldaten. Rekruten.	

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines vor uns in Untersuchung befindlichen Mannes sind drei neue dunkelblauseidene Herrenhalstücher mit feinen Goldstreifen und brauner Kante gefunden worden, deren rechtlicher Erwerb zu bezweifeln ist.

Wir fordern Jeden, dem dergleichen Lächer abhanden gekommen, hiermit auf, davon schleunigst bei uns Anzeige zu machen. Daffern sich binnen 6 Wochen Niemand bei uns gemeldet haben sollte, werden wir den Rechten gemäß darüber verfügen.

Leipzig, den 9. Mai 1851.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
 Rothe. Cudsch.

Bekanntmachung.

Zur diesjährigen Unterhaltung der **Merseburger Chaussee** so wie der **nichtchauffirten Straßen** im Amtsbezirke Leipzig ist noch die Anfuhr mehrerer Ruthen Steine und Kiesmaterial erforderlich, welche Sonnabend

den 24. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

im unterzeichneten Rentamte an den Mindestfordernden unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen in Accord gegeben werden soll, und haben sich diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, an gedachtem Tage zu der angegebenen Zeit allhier anzufinden.

Leipzig, den 10. Mai 1851.

Königliches Rentamt.
 Loose.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend den 17. Mai a. c. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr sollen im Schlosse Pleißenburg eine Anzahl ausgerangirter **Militär-Bekleidungs- und Lederwerkstücke** ic. partienweise und gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Gedachte Stücke können vom 15. d. M. an in den Vormittagsstunden auf den Wirthschafts-Kammern in Augenschein genommen werden.

Leipzig den 11. Mai 1851.

Wirthschafts-Verwaltung der leichten Infanterie-Brigade.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Herrn Friedrich Carl Rehnert genannt Naebe zugehörige, sub Nr. 18/835 b am Flossplage hier gelegene Grundstück, die Frege'schen Häuser genannt, öffentlich

den 19. Mai 1851

von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, gedachten Tags früh vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, zum Licitiren sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation das Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Uebrigens ist eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Ablösungsfond auf 11,300 Thlr. taxirt worden, aus den Beifügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Leipzig den 28. Februar 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche.

Gustav Körner, St.-S.-Act.

Bei **C. W. B. Raumburg** in Leipzig (Königsstraße Nr. 2, 1 Tr.) ist so eben erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen (so wie bei Herrn **Louis Rocca**, Grimmasche Straße Nr. 11) zu haben:

Sir Mackintosh.

Ein historisch-romantisches tragi-komisches Possenspiel.



Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.
 Preis 5 Neugroschen.

NB. Jedes Exemplar ist auf dem Titel mit obiger Bignette versehen.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsschlusse der Bank für 1850 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr
70 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Uebersendung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.
Leipzig den 9. Mai 1851.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

Gelegenheit zur Beförderung eines wohlthätigen Werkes mit gleichzeitiger Gewinnaussicht.

Die sich Betheiligenden gewinnen mit dem angenehmen Bewußtsein, zur Beförderung eines als **Act reiner Menschlichkeit** anerkannten wohlthätigen Zweckes beigetragen zu haben, auch noch **die Aussicht, einen ansehnlichen Gewinn zu ziehen.** Nachstehendes wird die Wahrheit bestätigen.

K. K. Oesterr. Classen-Geld-Lotterie

zum Besten der 5 Invaliden-Fonds.

Haupt- und Schlußziehungen unwiderruflich am 28. Juni d. J.

Gewinne à 200,000, 40,000, 20,000, 8000 fl. W. W. 2c.

Diese unter Leitung und Garantie des Banquierhauses J. G. Schuller & Comp. in Wien gestellte Lotterie, an welcher sich in Anerkennung des wohlthätigen Zweckes fast sämtliche hohe Regentenhäuser theilhaftig und namentlich die hohen Regierungen der Königreiche Sachsen, Hannover und Württemberg den Looservertrieb ausnahmsweise bewilligt haben, besteht in 4 Ziehungen, in 4 Loosenclassen oder Sorten und in 64150 Gewinnen im Betrage von 807,750 fl. W. W.

Die erste Ziehung fand am 5. April d. J. statt. Die Hauptziehung, in welcher der Hauptgewinn von 200,000 fl., so wie 2 Separatziehungen erfolgen am 28. Juni d. J.

Die 1. Loosenclasse kostet	3 fl. Conv.-M.	oder 2 Thlr.	2 Ngr.	Pr.	Cour.,
" 2. "	3 fl.	"	2 "	"	"
" 3. "	6 fl.	"	4 "	4 "	"
" 4. "	10 fl.	"	6 "	27 "	"

ein- für allemal ohne weitere Nachzahlung.

In der Hauptziehung spielen die Nummern aller 4 Loosenclassen, in der ersten Separatziehung die Nummern der 3. und 4. Loosenclasse und in der zweiten Separatziehung bloß die 4. Loosenclasse mit. Darunter sind auch diejenigen Nummern begriffen, welche bereits in einer der frühern Ziehungen mit Gewinn herausgekommen sind. Die 3. Loosenclasse erhält im ungünstigsten Falle eine Prämie von 5 fl. W. W., und ebenso die 4. Loosenclasse eine Prämie von 10 fl. W. W.

Die Gewinne werden am 12. Juli d. J. ohne Abzug ausgezahlt.

Zu beachten ist, daß hier die Classe nicht wie bei andern Lotterien auf die Ziehung, sondern auf die Loose sich bezieht, welche letztere in 4 Sorten classificirt sind, daher mit Loosenclassen bezeichnet werden.

Loose aller 4 Classen — oder Sorten —

im Einzelnen und Partien empfehlend, gewährt Unterzeichneter bei Abnahme grösserer Partien einen angemessenen Rabatt.

Pläne nebst Erläuterung werden gratis verabreicht; Briefe und Gelder frankirt erbeten. Die Liste wird gleich nach der Ziehung zugesandt.

Schliesslich darf Unterzeichneter in Folge empfangener untrüglicher Nachrichten die Versicherung abgeben, dass dies Unternehmen die stärkste Theilnahme in Deutschland gefunden hat.

Anton Meyers concess. Lotterie-Bureau

„zur goldenen Fortuna“,

Dresden, Wildstruffer Gasse Nr. 7 parterre.

Bei C. S. Fritzsche, Universitätsstrasse Nr. 2, erhalten so eben:

„Vergesst über der Messe die Eine köstliche Perle nicht!“

Messpredigt,

gehalten am Sonntag den 4. Mai

von

Fr. Ahlfeld,

Pastor zu St. Nicolai.

Zum Besten der Gesellschaft der Armenfreunde.

Preis 2 1/2 Ngr.

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt für Musik von C. Sonntag, Gewandgässchen Nr. 5.

Lorenzen & Co., Commissions- u. Speditions-Geschäft in Hamburg,

empfehlen sich zur Uebernahme von Agenturen und Commissionen in allen Branchen für Hamburg, Lübeck, Bremen, Hannover, Mecklenburg, Holstein, Dänemark, Schweden und Norwegen; versprechen einen günstigen Erfolg, da dieselben obige Länder bereisen lassen.

Hierauf Reflectirende belieben ihre werthe Adresse bis Mittwoch k. Woche im Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 44 einzureichen, oder auch schriftlich nach Hamburg ihre Anerbietungen zu machen.

Warme Bäder in Gerhards Garten. Billets beim Portier.

Grosse Industrie-Ausstellung in London.

Meinen deutschen Landsleuten, welche mein seit vielen Jahren allhier No. 38 Finsbury Square (was ich mit dem nahe gelegenen Seyd'schen Hause Nr. 39 nicht zu verwechseln bitte) gelegenes deutsches Family Hotel mit ihrem Besuche beehren wollen, diene zur Nachricht, daß ich, so weit ich mit Schlafzimmern dienen kann, auch während der Ausstellung zu den folgenden Preisen Gäste in mein Haus aufnehme und beköstige: Bett nebst Frühstück, Mittagessen, Abendbrod und Bedienung zu 8 1/2 Schilling täglich. Im Fall an dem Mittagessen kein Antheil genommen wird, rechne ich 1 Schilling pr. Tag weniger.

Die angegebenen Preise mögen beweisen, daß es meine Absicht nicht ist, die bei mir einkommenden Fremden auszubeuten, sondern daß ich im Gegentheil die Ausstellung benutzen will, um durch reelle und sorgsame Bedienung den guten Ruf meines Hotels zu wahren und demselben auch nach der Ausstellung die gemachten neuen Bekanntschaften zu erhalten. Da ich neben meinem eignen Hotel für die gedachte Periode noch mehrere Häuser gemiethet und damit verbunden habe, so werde ich nicht leicht in den Fall kommen, jemand abweisen zu müssen.

Johann Friedrich Klein, No. 38 Finsbury Square, City London.

Schielenden wird das Auge sofort schmerzlos gerade gestellt, ohne daß der Kranke in seiner Beschäftigung behindert wird, Hainstraße Nr. 31. A. Bergmann, Operateur u. Augenarzt.

Von jetzt an ist meine Wohnung im Sporergäßchen Nr. 6. Rutschera, Schuhmachermeister für Herren und Damen.

Local-Veränderung.

Das Lager englischer, französischer u. deutscher Toilette-Seifen u. Parfümerien der Fabrik

Wm. Rieger, J. Bravi's Nachfolger aus Frankfurt a. M.

befindet sich jetzt im Locale

des Hrn. Friedrich Struve, Grimma'sche Str. Nr. 26, gegenüber dem Fürstenhause. J. G. Hüter.

Local-Veränderung.

Das Fabriklager von Selbörfen in Seide, Leinen und Baumwolle, Summi-Hosenträgern, Porte-monnaies, Portefeuilles und Galanteriewaaren von

Carl Lichtenstein

aus Frankfurt a. M. und Offenbach

befindet sich von dieser Messe an Kochs Hof, von der Katharinenstraße herein im ersten Hofe, neben dem Gewölbe des Hutfabrikanten Herrn Haugk.

In der Firmaschreiberei

von E. Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

kostet die Elle Schrift 5 Ngr.; bei echter Vergoldung (5 Jahre Garantie) wird nur das Gold mehr gerechnet.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand-schube in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, sonst E. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Dr. Beckers Magazin,

Neumarkt Nr. 29,

wird als vollständiges Lager der besten und zweckmäßigsten Bruchbandagen, Suspensorien, Fontanellbinden und aller Summi-Instrumente, so wie das vorzüglichste Zahnpulver zu billigsten Preisen empfohlen.

Grabplatten

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in größter Auswahl vorräthig bei Gebr. Schmig & Fiedewirth, Georgenstraße am Schützenhause.

Kinderhüte in Seide und Stroh in allen Größen, sehr schön und billig zu finden kl. Fleischerg. 6, 1. Et.

Gänzlicher Ausverkauf der Ausschalt- u. Modewaarenhandlung,

wegen Aufgabe des Geschäfts, von Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15. NS. Da mein Lager noch nicht völlig geräumt ist, so besteht der Ausverkauf noch bis Ende der Messe fort und empfehle ich ganz besonders noch eine sehr bedeutende, schöne Auswahl von Westen, Herren-Gravatten, Lama zu Schlafrocken, Jaconets etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter dem Fabrikpreise.



Gebr. Tecklenburg

am Markte

empfehlen ihr vollständig sortirtes

Kurzwaaren-Lager,

Bijouterien, Quincailleries

und eine Menge neuer Gegenstände aller Art zu den billigsten Preisen.

Watte von Schafwolle,

ein Erzeugniß, welches durch seine Elasticität, Leichtigkeit, so wie bei dessen Anwendung in Hinsicht auf die Gesundheit bei Weitem der baumwollenen Watte vorzuziehen ist, und die sich namentlich zu Steppdecken, Stepprocken, so wie jeder andern Wattung vorzüglich eignet, empfehle ich en gros und en detail zu Fabrikpreisen. Edouard Muhr, Reichstraße Nr. 13, 2 Tr.

Schafwolle und Baumwolle, billig und gut zu Bettdecken und Wattröcken, empfiehlt die Watten-Fabrik

Thomaskirchhof Nr. 5.

Neueste Fagons in Stickereien, auf (Grimm. Strasse 2. Linon, Batist und Tüll, en gros, auf bei K. Helke,



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim durch

Philipp Bätz,

Markt, Bühnen.

Gutta Percha, unverwüßliche Spielwaaren davon, so wie auch viele andere moderne Spielwaaren findet man Universitätsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Das Möbelmagazin Petersstr. Nr. 41, Sobmanns Hof,

empfehle sein Lager solid und gut gearbeiteter Möbel und Polsterwaaren zu geneigter Beachtung und stellt die billigsten Preise. Ab. Häffelbarth, Tischlermeister.

Radicaler Wanzentod.

Von diesem seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bekannten sicher wirkenden Wanzentod erhielt neue Zusendung und ist in Fläschchen à 4 Ngr. zu haben bei

Ed. Deser, kl. Fleischergasse im rothen Krebs.

Röttgens Bruchbandagen

neuer Art, deren heilende Wirkung allgemein anerkannt und durch viele ärztliche Atteste und öffentliche Dankabstättungen genügend bestätigt worden ist, sind nur in folgenden Niederlagen zu haben: in **Cöln a. Rh.** großer Griechenmarkt Nr. 7 bei Herrn Stadt-Kreis-Wundarzt **Weber**; für Holland in **Amsterdam** bei Herrn Dr. van **Werkhofen**, breite Regolierstraße Nr. 53; in **Leipzig** bin ich selbst im **Hotel de Baviere** (Petersstraße) bei Herrn **Redslob**, Zimmer Nr. 21, von 9 bis 12 Uhr Morgens, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu sprechen.

Röttgen,

königl. preuß. concess. Bruchbandagen-Fabrikant aus Siegburg bei Cöln.



Patent-Marquisen,

in jeder beliebigen Lage stellbar, ohne das Fenster öffnen zu müssen;

Patent-Rouleaux-Schnurenklemmer

zum augenblicklichen Feststellen und Lösen der Rouleaux-Schnüre, ohne dieselben anschleifen und anknüpfen zu müssen;

Patent-Rouleaux-Lager

zu Verhinderung des schiefen Aufrollens und Herauschnappens der Rouleaux;

Patent-Küchenausgüsse

mit geruch- und zuglosem hermetischem Verschluss, empfiehlt

die Maschinen-Fabrik von **F. E. Hoffmann** am Windmühlenthor.

Decimal-Brückenwaagen,

prima Qualität, mit spielenden Pfannen; **Copir- und Stempelpressen**; eiserne transportable **Bindfaden-Rollen** mit Abschneidmesser; **Sinöler** mit elastischem Druck für Spinnereien und Maschinenwerkstätten zu Ersparnis und Reinhaltung des Oels; transportable **Douche- und Regenbäder**; **Comptoir-Waschtische** mit Mechanik; **Water-Closet-Anlagen** und **Wasserleitungen** für Küchen etc. empfiehlt

die Maschinen-Fabrik von **F. E. Hoffmann** am Windmühlenthor.

Die Agentur und Muster-Lager der Königl. Bayer. priv.

Milly- Kerzen-

und Seifen-Fabrik in München

befindet sich in **Leipzig Brühl Nr. 2.**

Ich ersuche zugleich werthe Geschäftsfreunde, Ihre Bestellungen während meiner Reise, welche ich in einigen Tagen antrete, gefälligst in meinem **Comptoir Brühl Nr. 2, 1. Etage** abgeben zu lassen, und auch während meiner Abwesenheit der promptesten Effectuirung versichert zu sein.

F. W. Schulze.

Eine Partie schöner und billiger Parpeterien ist zu verkaufen **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13,** à Gros 4 Thlr., bei großen Partien viel billiger.

Silberwaaren-Fabrik und Präge-Anstalt
von **A. Guhse & Comp. aus Berlin,**

in **Leipzig Reichsstrasse Nr. 17 und 18, 2 Treppen.**

E. Trossin & Comp., Strohhut-Fabrikanten aus Berlin,
empfehlen wieder und empfehlen zu äußerst billigen Fabrikpreisen ganz neue **Pariser Fantasie-, Manilla-, Brüsseler, Rosshaar-, ital. Damen-, Herren- und Kinderhüte.** Stand und Lager **Grimm. Straße Nr. 12, 1 Treppe.**

Damenkleiderstoffe in großer Auswahl werden billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Nur alte Waage am Markt,

Ecke der Katharinenstr.

!!! Avis für Herren !!!

Mein bereits auf hiesigem Plage durch seine Necessität und Billigkeit bekanntes größtes und nobelstes Lager fertiger eleganter

Berliner Herren-Anzüge

beabsichtige ich, wegen der diesmal so spät fallenden Messe und in Anbetracht meines zu starken, hier gewiß noch nie in solch schöner und reichster Auswahl gesehenen Sommerlagers, gänzlich zu räumen, weshalb ich die Preise trotz der Eleganz, wie nachstehend vermerkt, so außerordentlich billig gestellt habe, daß

hiermit gewiß Niemand concurriren kann.

- 1 vollständiger nobler Sommer-Anzug (Rock, Hose und Weste) für 2 fl.
 - 1 extrafeiner Tweed (Ueberzieher) in Buckskin, Satin und Drap jaspé von 4 $\frac{1}{2}$, 6-8 fl.
 - 1 Secunda do. in Cassinet, Angola, Mixed-Lüstre 2 $\frac{1}{4}$, 3-5 fl.
 - 1 nobler Tuch-Ober- oder Phantasierock auf Seide und Dréan 6, 8-12 fl.
 - 1 leichter Sommerrock in Drell, Leinen und Perlan 1, 1 $\frac{1}{4}$ -1 $\frac{2}{3}$ fl.
 - 1 elegantes Beinleid in Buckskin, Cachemir und Satin 2 $\frac{1}{2}$, 3-4 $\frac{1}{2}$ fl.
 - 1 Sommerbeinleid in Florentin, Leinen und Drell $\frac{2}{3}$, 1-1 $\frac{1}{2}$ fl.
 - 1 noble Weste in Sammet, Seide, Cachemir und Piqué $\frac{2}{3}$, 1, 1 $\frac{1}{2}$ -3 fl.
 - 1 doppelt wattirter Haus- und Schlafrock in Köper, Velours, Lama und Sammet von 1 $\frac{1}{4}$ fl. an.
- Meine Herren! wollen Sie demnach für wenig Geld sich dennoch mit nobler Sommer-Bekleidung versehen, dann eilen Sie nach der

 alten Waage am Markt, 1 Tr. 
Adolph Behrens, Marchand-Tailleur de Berlin.

NB. Wiederverkäufer erhalten den angemessensten Rabatt.

Fabrik-Lager

für ganz Deutschland en gros und en detail

von den so sehr berühmten und neu verbesserten



Metall- und Stahl-Schreibfedern,

welche seit neuerer Zeit auf Gutta Percha abgeschliffen sind und sich durch ihre vorzügliche Qualität und Brauchbarkeit gegen alle andern auszeichnen.

Dieses Fabrikat vereinigt alle Vortheile des elastischen und zarten Gänsefeils mit der Dauerhaftigkeit des Stahls, daß auch durch das Unangenehme vermieden wird, daß sie weder spritzen, noch rosten, noch in das Papier schneiden. Der Preis dieser Federn ist so billig gestellt, daß jeder Abnehmer en gros selbst mit Fabrikanten concurriren kann. Proben werden gratis verabreicht.

Federhalter in allen nur erdenklichen Sorten.

Der Verkauf befindet sich nur bei

E. M. Austrich, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.

Man bittet ja genau auf die Firma zu achten.

!!! Beachtungswerthe Mess-Anzeige !!!

 **E. M. Austrich** aus Paris und Berlin,
 Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager

 **Imitation de Diamants** (künstlicher Brillanten)
 als **Moococo-Schmuck**,

bestehend in Ohrringen, Brochen, Ringen, Luchnadeln, Chemisett-Knöpfen, Colliers, Collierschlössern, Armbändern, Kreuzchen etc. etc., — ebenso ungesaßte Steine, Perl, Opal, Rubin, Smaragd, Saphir etc. etc., wie sie nur in echt zu haben sind.

Diese Gegenstände zeichnen sich sowohl der geschmackvollsten echten Fassung, als der Härte der Steine wegen so aus, daß selbst Kenner diese ohne technische Untersuchung nicht von den echten unterscheiden können. Die Preise sind auf das Billigste gestellt.

 **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.** 

Das billige Schublager

von **H. Kaiser** aus **Rheinbayern** befindet sich **Johannis-**
Kirchhof in der Nähe vom Hospital.

Rau & Comp.,

Lackir- und Metallwaaren-Fabrik
aus Göppingen,
Thomasgäßchen Nr. 3, 1 Tr.

E. F. Grieben,

Bijouterie - Fabrikant
aus Berlin
Reichsstr. Nr. 8, 1 Treppe.

Patek, Philippe & Cie,
vormals

PATEK & Cie,

Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Petersstrasse Nr. 38, 1. Etage.

C. Klein & R. Langer,

Bijouteriefabrikanten
aus Wien,
Reichsstr. Nr. 8, 1 Treppe.

A. Löwenstein,

Juwelier und Antiquitäten-Händler
aus Frankfurt a. M.,
während der Messe auf dem Brühl Nr. 63, empfiehlt sich
im Ein- und Verkauf von Antiquitäten in Gold, Silber, Juwelen,
Spitzen, Elfenbein, Porzellan, Uhren, Münzen etc. etc.

C. Dietzel & Söhne,

Bijouteriefabrikanten
aus Hanau,

besuchen die hiesige Messe und empfehlen ihr wohlaffortirtes
Lager neuester und geschmackvollster Gegenstände.
Reichsstrasse in Celliers Hof Nr. 55, 2. Etage
neben Herrn B. Ehrenberg aus Berlin.

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfeht sein Lager schwerer naturgebleichter Rein-Weinen und
Restleinen $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{4}$, $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ weißer und buntgedruckter Taschentücher,
klare und dicke Battstücher, Tischgedecke, Handtücher,
Dessertservietten, Kaffeeservietten, leinene Herren- und Damen-
hemden, Kragen, Manschetten und Vorhemden in den neuesten
Jacons, Unterhosen, zu festen aber sehr billigen Preisen.
Das Lager befindet sich nicht mehr kleine Fleischergasse, son-
dern Stadt Gotha parterre links.

Die Herren Buchbinder u. Etuis-Fabrikanten machen
wir auf unser reichhaltiges Lager von Metall-Fornituren
aufmerksam.
Gebrüder & Söhne,
Reichsstrasse Nr. 2, im Gewölbe.

Tischendorf & Grossmann

aus Schneeberg in Sachsen
empfehlen ihr Lager sächs. Spitzen und Stickereien aller Art.
Passage der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 6.

W. Hollmann,

Silberwaaren - Fabrikant
aus Berlin,
Reichsstr. Nr. 8, 1 Treppe.

**Das Musterlager
des Neuesten in Etuis
und Portefeuilles**

von
Lehmann & Stautz in Offenbach

befindet sich während der Messe
im Hotel zur Stadt Hamburg.
NB. Auch befindet sich daselbst Lager der courantesten
Sorten Cigarren-Etuis und Portemonnaies etc.



Die königl. sächs. concess. Fabrik
feiner Stahlwaaren

von
Krumboltz & Trinks

aus
Neustadt bei Stolpen
empfeht auch für diese Messe ihr bestens assortirtes Lager. Stand
Auerbachs Hof Nr. 18, eine Treppe.

Laz. Hackenbroch aus Cöln,

Reichsstrasse Nr. 41, 2. Etage,
empfeht sein Lager den Herren Juwelier-, Gold- und Silber-
Arbeitern.

B. Burchardt & Söhne,

Fabrikanten aus Berlin,
s. 3. Katharinenstrasse Nr. 22, empfehlen
feine wollene Tischdecken
zu billigsten Fabrikpreisen.

W. Ringelhan

aus Berlin
empfeht sein Lager elegant bemalter Porzellane zu den
billigsten Engros-Preisen.
Auerbachs Hof, Bude Nr. 1.

E. Kowalsky de Paris

Mosaïques, Camées et Pierres assorties
Brühl No. 79, 2. Etage.

Czapek & Co.,

Uhren - Fabrikanten aus Genf,
Petersstrasse Nr. 9, 1 Treppe.

**Den Herren
Buchbindern und Conditoren**

empfeht ihr wohlaffortirtes Lager eigener Fabrik die Kunstanstalt von
F. Fechner aus Guben. Lager Grimma'sche Str. Nr. 6, 2 Tr.



Mr. Hyenne

hat jetzt zur Bequemlichkeit des Publicums eine Bude auf dem Markt, 12te Budenreihe, und verkauft daselbst **en gros und en détail**, nimmt auch Handschuhe zum Waschen zu zwei Neugroschen an.



Seine Composition ist die vorzüglichste zur gründlichen Vertilgung aller Flecken aus Seidenzeug, Sammet, Tuch, Mouffelin, Seidenhüten und sonstigen Stoffen, auch ein unfehlbares Mittel zur Reinigung von Handschuhen aus Gams-, Ziegen- und Schafleder etc. Preis der großen Flasche 20 Ngr., der mittlern 10 Ngr., der kleinen 5 Ngr. Die überzeugendsten Proben werden in jedem Stoff auf Verlangen sogleich ausgeführt.

Es wird mit Hilfe eines Dolmetschers französisch, deutsch und englisch gesprochen.

NB. Ein Commis des Hauses ist beauftragt, Handschuhe zu waschen und zu glaciren, und liefert sie zum Preise von 2 Ngr. in 1/4 Stunde neu und ohne Geruch zurück.

Das Kurzwaaren-Lager

von **Emil Salomon & Co.** aus Hamburg und Berlin,

mit einer reichen Auswahl von **Porte-monnaies**, Cigarren-Etuis, russischen Tabakstaschen, Notizbüchern, Albums, Schreibzeugen, engl. Stahlfedern und Federhaltern (zu engl. Fabrikpreisen), Regensburger Bleistiften, Papeterien, feinen franz. Kästen, so wie der neuesten engl. Reise-, Tisch- und Nachtfeuertzeuge, Necessaire, feinsten Wiener Bänderwaaren, engl. Kall-Lichter, befindet sich **Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe.**

Ergebenste Anzeige.

Zu allen Preisen wunderschöne Sachen! —
Fürwahr das Herz im Leibe muß Euch lachen
Nacht Ihr Euch August Seffzig's schönem Stand.
Nichts geht darüber, denn zu allen Preisen
Sich dienstbar gegen Jeden zu erweisen,
Giebt auf Befehl und Wunsch Euch Seffzig's Hand.
Und nicht den Herrn allein, auch den verehrten Damen
Dient er mit allerhand nach tausenderlei Namen.

Hiermit empfiehlt Unterzeichneter sein großes Salanteriewaaren-lager abermals dem geehrten Leipziger Publicum und der Umgegend angelegentlichst und bittet, ihn auch fernerhin mit Ihren zahlreichen Besuchen zu erfreuen.

August Seffzig aus Magdeburg,
hier auf dem Augustplaz vor dem Grimma'schen Thore,
dem Johannisbrunnen vis à vis.

Der Kunstverlag

von **F. Silber** aus Berlin,

mit einer reichen Auswahl eingerahmter und uneingerahmter, so wie lackirter Bilder, Briefbogen, Karten etc. befindet sich während der Messe: **Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe.**

Reise-Notizbücher

für die Besucher der **Londoner Industrie-Ausstellung**, sehr zweckmäßig mit einem außerordentlich praktisch eingerichteten **Fremdenführer durch London**, welcher Straßen, Plätze, Theater, Sehenswürdigkeiten, Omnibus-, Dampfboot- und Eisenbahnstationen schnell nachweist, ferner mit einem neuen Reise-stift versehen, sind zu haben bei **Emil Salomon**, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe.

G. L. Piguet aus Paris,
Steinhändler,
Lager von echten u. unechten Steinen,
Brühl No. 23/15.

Goldleisten und Goldrahmspiegel,

Gardinenbreiter empfiehlt billigt die Fabrik von **Julius Klein** aus Berlin, Auerbachs Hof Nr. 46 im Gewölbe.

B. Burchardt & Söhne, Wollen-Teppich-, Rouleaux- u. Wachs- tuchfabrikanten

aus Berlin,

Stand Katharinenstraße Nr. 22,

empfehlen alle Sorten **wollene u. halbwollene Decken-zeuge, abgepaßte Sophateppiche und Bettvorleger, gemalte Fenster-Rouleaux** in allen Genres, **Wachstuche, Damen- und Reisetaschen** im neuesten Geschmack, en gros und en détail billigt.

Die Cravatten-Fabrik

von

S. Blumenthals Wwe.

in Berlin, Behrenstrasse Nr. 17, 1 Tr. hoch, empfiehlt ihr Lager von Nouveautés für die Sommer-Saison in franz. Shlipsen, Cravatten, Cravates mecaniques, Militär-Cravatten und Binden in Wolle und Seide, besonders aber die so sehr beliebten

Double-Shlipse,

zu deren alleiniger Anfertigung für Preussen und Sachsen noch stets das Patent besitze.

Avis.

Gleichzeitig erlaube ich mir, um jedem Irrthum vorzubeugen, hiermit wiederholt die ergebene Anzeige, dass ich die von meinem sel. Manne begründete und geführte Cravattenfabrik für meine eigene Rechnung unter der Firma **S. Blumenthals Wwe.** seit dem Tode desselben fortsetze, und muss ich daher das verbreitete Gerücht, als beabsichtige ich nur die vorhandenen Waaren zu verarbeiten, als ein absichtlich falsch verbreitetes

hiermit widerlegen. Unter Versicherung prompter Bedienung bitte ich, das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen auch mir ferner zuwenden zu wollen.

S. Blumenthals Wwe., Behrenstr. 17, 1. Tr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

(Beilage zu Nr. 132.)

12. Mai 1851.

Eine Entgegnung auf das in Nr. 117 d. Bl. mitgetheilte Pröbchen der katholischen Presse in Tyrol.

Gewisse Urtheile richten sich selbst und bedürfen daher gar keiner Widerlegung. Dahin gehören alle grobe und plumpe Passivität, welche die Unwahrheit, Uebertreibung, und den Parteilichstand so sehr an der Stirne tragen, daß sie der von ihnen vertretenen Sache mehr schaden als nützen, weil jeder wahrheitsliebende und rechtliche Mensch sich von ihnen ab- und gerade der Sache zuwendet, welche von ihnen angefochten wird.

Diese und ähnliche Gedanken stiegen in uns auf, als wir in Nr. 117 des Tageblattes den Aufsatz mit der Ueberschrift: „ein Pröbchen der katholischen Presse in Tyrol“, entnommen aus der Berliner allgemeinen Kirchenzeitung Nr. 25, 29. März 1851, lasen, und wir würden es gar nicht der Mühe werth halten, darüber auch nur ein Wort zu verlieren, wenn sich an die, wenn auch nur theilweise, Beleuchtung des fraglichen Aufsatzes nicht einige interessante Betrachtungen knüpfen ließen. Um dieser willen, und um durch unser wohlgemeintes Wort die Aufmerksamkeit des Publicums auf einige wichtige Punkte zu lenken, ergreifen wir die Feder, können uns aber jetzt, nachdem in der vom Herrn Bischof Dittrich am 1. d. M. erfolgten Aussprache die Anmaßung, Unverschämtheit und Strafwürdigkeit des müßigen Schwägers anerkannt, und, wie es scheint, eine öffentliche Genugthuung zugesagt worden ist, kürzer fassen, als wir es anfangs beabsichtigten.

Der erste, das öffentliche und das Leben in Leipzig überhaupt betreffende Satz ist trotz der Beispiele, welche dessen Wahrheit in Betreff des öffentlichen Lebens beweisen sollen, und worüber wir uns sofort aussprechen wollen, so allgemein gehalten, daß er eben so gut auf das „Leben“ in Petersburg, Paris, Wien, London, New-York oder irgend einer Stadt in Asien oder Afrika passen könnte.

Worin besteht denn das Betrübende des hiesigen Lebens, und welche viele Familien hat denn der Berichterstatter kennen gelernt, daß er über deren Verhältnisse urtheilen kann? Was verlangt denn ein Süddeutscher, damit für ihn das Leben in einer Stadt anziehend werde? Heraus mit der Sprache, Schmach der bloßen Verdächtigung! Wer da will, daß es besser werde, nenne die Uebelstände, gegen welche er ankämpft, immerhin bei dem rechten Namen.

Wir wissen recht gut, daß wir hier nicht im Zustande der Vollkommenheit leben, wissen, daß der Aufklärungsbüchel auch uns großen Schaden gebracht hat, und beklagen die Scandale, die sich in neuester Zeit bei einigen Maskenbällen zugetragen haben, sind nicht stolz auf die neueste Matintoshiade*), und kennen unser Proletariat mit und ohne Geldsack recht gut; aber das, was uns die katholischen Blätter aus Tyrol vorwerfen, trifft uns mit Unrecht, ist Unwahrheit und Verläumdung.

Im Allgemeinen ist es allerdings zu beklagen, daß der Sonntag als üble Folge der allgemeinen deutschen (nicht speciell Leipziger) Aufklärung und Bildung nicht mehr so gefeiert wird, als es der Fall sein sollte; aber so weit sind wir hier denn doch noch nicht fortgeschritten, daß die Polizei jedweden Bauführer zu Verhinderung „öffentlicher Sonntagsarbeit“ der 5 Groschen halber eine Erlaubnißkarte ausstellt, vielmehr sind wir der bestimmten Uebersetzung, daß die Polizeibehörde soweit ihre Pflicht kennt, dergleichen Karten nur in seltenen und ganz dringenden Fällen, wo

*) Bei den öffentlichen Rügen, welche deshalb stattgefunden haben, wäre gar sehr zu wünschen gewesen, daß sie mit etwas mehr Anstand und ohne persönliche Beziehungen gebracht worden wären, denn die Satyre darf zwar das Laster strafen, muß aber die persönlichen Rechte schonen und darf nie den sittlichen Ernst aus dem Auge verlieren, weil sie sonst dem gleichen Vorwurfe der Unstittlichkeit verfällt und man in ihr das Bestreben erkennt, durch schonungslose Herabziehung anderer Stände die bestehenden Verhältnisse aufzulösen und so mittelbar eine völlige Auflösung des Gesellschaftsverbandes, ja des Staates überhaupt herbeiführen zu wollen.

der Verzug wirklich mit Schaden für das öffentliche Leben verbunden sein würde, ertheilt. Daß in Werkstätten des Sonntags noch gearbeitet werden mag, mögen wir nicht in Abrede stellen, und es ist dieser für die Sonntagsfeier und die sittliche Bildung eines Volkes überhaupt höchst nachtheilige Uebelstand gar sehr der Beachtung werth. Er ist hauptsächlich aus der Feler der „blauen Montage“ entstanden, und es kann der Nachsicht, welche die Behörden dieser Sitte von jeher bewiesen haben, das Wort nicht geredet werden. Warum will der ehrbare Handwerkerstand sein Sonntagsvergnügen, wenn es nun einmal ohne ein solches nicht abgehen kann, erst Montags feiern? Warum nicht, wie alle übrigen Stände, denen er doch nicht nachzustehen glauben wird, des Sonntags? Hoffentlich ist man durch die traurigen Folgen, welche uns aus der üblen sogenannten Aufklärung einer gewissen Partei entstanden sind, soweit belehrt worden, daß man bald zu einer würdigen Sonntagsfeier zurückkehren wird.

So viel nach unserem Berichterstatter über das öffentliche Leben. Es ist dieß freilich äußerst wenig, und kann dadurch am allerwenigsten ein ausreichendes Bild von demselben erlangt werden, und über das angeblich in jeder Beziehung betrübende Privatleben erfährt man gar nichts. Solch allgemeines Gerede will nicht viel sagen. Wohl hätten wir da in beiderlei Beziehung mehr Wünsche, die wir aber deshalb unterdrücken, weil wir uns weder für berufen, noch für ausreichend unterrichtet halten, um ein Sittengemälde unserer Stadt liefern zu können. Doch dürfen wir dabei zwei Wünsche nicht unterdrücken: den, daß man in der allgemeinen Conversation sich anständiger begegnen, weniger, obwohl gegen sächsische Sitte schlüpfrige und unsittliche Gespräche als Würze der Unterhaltung betrachten, und die so beliebten Schimpfworte, die freilich als Schmeichelworte und Ausdruck recht inniger Zuneigung gelten sollen, nicht ferner so häufig gebrauchen möchte, und den, daß man den Werth des Privat- oder besser des Familienlebens wieder erkennen und höher achten möchte, als das Leben an öffentlichen Orten, welches letztere nothwendig bei verhältnismäßig übertriebenem Gebrauche nicht bloß den Geist verflachen, sondern auch die häuslichen Verhältnisse zu Grunde richten und den nachtheiligsten Einfluß auf das geschäftliche und sittliche Leben der Menschen äußern muß.

Unser Criticus fährt nun in seinem Berichte fort: „Bei Vorstellungen wegen des den Katholiken vorgeschriebenen Kirchenbesuchs erhält man die tolerante Entgegnung: den katholischen P. muß man das allsonntägliche Kirchenlaufen noch ganz abthun,“ woran die Nachricht geknüpft wird, daß wohl die katholische Kirche, nicht aber die fünf *) protestantischen Bethäuser besucht würden.

Hier bezeichnet derselbe vorerst den Standpunkt, den er als Katholik einnehmen will, und beweiset eine Intoleranz und Gehässigkeit, welche seinem ohnehin gehässigen und unbegründeten Urtheile vollends allen Werth nimmt.

Verfasser dieses ist Protestant, und möchte sich nie gleicher Fehler schuldig machen.

Sollte ein Katholik bei der Vorstellung, daß der Kirchenbesuch vorgeschrieben sei u. s. w., wirklich die angeführte, in jedem Falle höchst gemeine und schändliche Entgegnung erhalten haben, was wir billig, so lange uns der Beweis nicht geführt worden ist, bezweifeln, so würde dieß immer nur die Aeußerung eines einzelnen gemeinen Menschen sein, welche über die allgemeine Stimmung und Ansicht nicht entscheiden könnte, zumal nicht hat behauptet werden können, daß sie von einem Protestanten ausgegangen sein soll, hier aber noch die Anhänger vieler anderer Glaubenssecten wohnen.

Wir können mit Bestimmtheit versichern, daß gerade in Leipzig ein gutes Einverständnis zwischen Katholiken und Protestanten besteht; ja wir können noch weiter gehen, wir können

*) Beiläufig bemerkt giebt es hier mehr als fünf protestantische Kirchen.

behaupten, daß die letzteren eher der Vorwurf zu großer Toleranz, entsprungen aus tadelnswerther Gleichgültigkeit und Kälte gegen die protestantische Kirche und gegen jeden religiösen Cultus, treffen dürfte, wobei wir aber glücklicherweise die erfreuliche Erscheinung der Neuzeit mit zu berichten haben, daß das kirchliche Leben unter uns neuen Aufschwung erhalten hat und man zu der Ueberzeugung zurückgekehrt ist, daß wir nicht bloß für diese, sondern auch für eine höhere Welt leben. Es hat sich daher der Tyroler Katholik auch darin falsch unterrichten lassen, wenn er sich hinterbringen ließ, daß unsere Kirchen (nach päpstlicher Consequenz freilich nur Bethäuser) fast leer seien. Möge er nur selbst anherkommen und sich davon überzeugen, daß unsere sehr geräumigen Kirchen die Zuhörer oft nicht fassen können, wenn nur vom rechten Manne der rechte Glaube gepredigt wird.

Lassen wir doch endlich die alte Feindschaft und halten wir beide fest an unserem Glauben! Weiter heißt es:

„Erziehung und Schule sind hier erbärmlich zu nennen, denn die Kinder hören nichts Gutes, lernen kein Gebet und vernehmen desto mehr Schimpfreden über die Katholiken, ja sie werden häufig gerade für die Revolution erzogen, und es ist traurig und schrecklich zu hören, wie sich oft zarte Kinder über das katholische Königshaus aussprechen, weil man sie so gelehrt hat.“

Hier ist theilweise Wahres und Unwahres so in einander gemengt und wieder der Anlauf vom katholischen Standpunkte so heftig genommen worden, daß das Urtheil ohne jeden Werth ist. Bezüglich der Kindererziehung ließe sich nicht bloß hier, sondern fast in ganz Deutschland manches, namentlich das wünschenswerthe, daß man den Kindern in Wort und That ein gutes Beispiel gäbe und sie ganz besonders vor dem Hören von Dingen bewahrte, die nicht für ihren zarten Kinderverstand passen und gehören. Und was die Schulen anlangt — nun da kommt der Berichterstatter den Leipziguern schön an, denn gerade hierin glauben sie vielen anderen Städten weit voraus zu sein, und es läßt sich nicht leugnen, daß hier

große Anstrengungen gemacht werden, um das Schulwesen zu heben. Daß die Kinder hier nichts Gutes hörten, kein Gebet lernten, ist eben so unwahr, als daß sie Schimpfworte gegen die Katholiken hörten. Das ist leicht behauptet, wir aber verlangen Beweise und werden dafür dankbar sein, um die bezüglichen Uebelstände abstellen zu können.

Wenn aber unser Berichterstatter wirklich aus eigener Erfahrung wissen sollte, daß bei uns Kinder zur Revolution erzogen und gelehrt würden, sich schlecht über das katholische Königshaus auszusprechen, so bedauern wir ihn, daß er gerade zur Revolutionszeit hier gewesen und in die allerschlechtesten Gesellschaft gekommen sein muß: denn nur einigermaßen anständige, wir wollen gar nicht einmal sagen gesittete und rechtschaffene Menschen, thun hier weder das Eine noch Andere.

Leider haben auch wir erlebt, daß man das verschiedene Religionsbekenntniß auch in Leipzig wie in andern Städten und Ländern zum Deckmantel für politische Zwecke benutzt und dumme Leute mit dem Religionshaffe zu politischen Umtrieben aufgeregelt hat; aber die Hauptschuld hiervon tragen nicht die Leipziger als solche, sondern die deutschen Wähler im Allgemeinen, welche auch hier bei unverständigen Menschen Anklang gefunden hatten.

Jetzt begreift man auch in Leipzig recht gut, daß es sich in der geordneten Monarchie glücklicher leben läßt als unter der händel- und wandelzerstörenden Demokratie.

(Schluß folgt.)

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Am 12. Mai 1629

war geboren zu Leipzig Heinrich Böfner, Sohn des in Stockholm verstorbenen Kaufmanns Zacharias L. Er bildete sich in Nürnberg um 1650 zum Maler und übte diese Kunst in seiner Vaterstadt bis zu seinem frühzeitig erfolgten Tode den 5. Octbr. 1666.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

A n z e i g e n.

Andreas Leichter & Co.,

Strumpfwaren-Fabrikanten aus Neu-Vesenburg bei Frankfurt a. M., empfehlen ihr wohlassortirtes Lager gewobener und Handstrickereien, aller Arten Strumpfwaren, als: Stümpfe, Socken, gestrickt von Leinen-, Baumwollen- und Wollengarn, Unterhosen, Jacken, Kinder-Häubchen, Strümpfe und Jäckchen, Badehosen, Geldbörsen, gehäkelte Fausthandschuhe etc. zur geneigten Abnahme.

Ihr Lager befindet sich Nicolaiskirchhof in zwei Buden, den Priesterhäusern Nr. 7 und 8 gegenüber.

Peitschen-Fabrik

von

Heinrich Thiele

aus Dresden

(Ritterstraße, 4te Bude von der Grimma'schen Straße) empfiehlt ein wohlassortirtes Lager.

Das Musterlager von feinen Damenschuhen und Stiefeletten

von

W. Valck aus Cassel

befindet sich im Gewölbe des Handschuhfabrikanten J. D. Grebe aus Cassel, Salzgäßchen Nr. 8.

Bemalte Porzellanplättchen

zu Brochen, Armbändern, Ohrringen, Busennadeln, so wie zu Möbeln etc. habe ich wieder in großer Auswahl am Lager.

J. N. Beyermann aus Groß-Breitenbach am Thür. Walde, Bude am Markt, 1. Reihe Nr. 36.

Ledertoffer, Putzschachteln, Geld-, Jagd- und Reisetaschen zu den bekannten billigen Fabrikpreisen Petersstraße Nr. 1/68 bei

C. Legtmeyer,
Lederwaaren-Fabrikant aus Frankfurt.

Die Kunst-Eisengiesserei

von Albert Meves aus Berlin

hat ihr Musterlager von Kronleuchtern, Ampeln, Aufsätzen, Thiergruppen, Statuetten, Schreibzeugen etc.

im alten Locale Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Claus & Scharf

aus Zwickau

empfehlen ihr Lager

glatter und figurirter Orleans.

Das Local befindet sich Brühl in der Gule, 1 Treppe.

Zur geneigten Beachtung.

Der Detailverkauf unseres Fabrikats von

Sonnenschirmen

findet bis Mittwoch Abend statt.

J. F. Werner & Sohn

aus Berlin,

Stand in Leipzig am Markt, Ecke der 12. Budenreihe.

Ungeheuer wohlfeil!

Die Strohhut-Fabrik von W. Lehmann

aus Berlin

empfehlen die neuesten Hans-, Kosshaar-, Brüsseler und alle Sorten Rodehüte sehr billig in der Bude 6te und Mittelreihen-Ecke.

Metall-Buchstaben

von P. J. Thouret

aus Berlin

Markt, Kauf-Halle 2. Etage.

Papeterie-Mappen und Kasten,

Briefbogen, Briefconvent, Visiten- und Gelegenheitskarten, Transparent-Oblaten, Pathenbriefe, Stammbücher, Stammbuchblätter, Goldborten, Cartonnagendeckel, lackirte Bilder, Schreibbestm-schläge und Bilderbogen 2c. 2c. empfiehlt zur gütigen Beachtung die Kunstanstalt von

Eduard Stange aus Berlin,

Local: Grimma'sche Straße Nr. 1, 1. Etage am Markt, im Vordergebäude von Auerbachs Hof.

Die Fabrik
feiner gefärbter lackirter Korbwaaren

von
Philipp Coqui in Berlin

empfehlen sich diese Messe mit einem reichhaltigen Lager aller in ihr Fach einschlagender Artikel zu billigen und festen Preisen.
Markt, 4. Bodenreihe.

John H. Andly

bezieht zum ersten Male mit seinem Lager von
Wiener Glacé-Handschuhen,
so wie mit echten importirten **Savanna-Cigarren** die diesjährige Messe und empfiehlt sich dem geehrten Publicum und Fremden bestens. **Katharinenstraße Nr. 6,** in Klaffigs Hause, 1 Treppe nach hinten.

Für Damen

empfehlen
die Fabrik von **G. Pottner**

aus Berlin
Corsets mit und ohne Achsel, Leibbinden und Morgen-Corsets, bequem und gut sitzend; Kophaarröcke neuester Art, Steppdecken von Seide (elegant gearbeitet); auch von anderen Stoffen, und Steppröcke in den schönsten Modefarben.
Stand **Thomasgäßchen Nr. 11,** 1 Treppe hoch.

W. Basch & Co.
aus Berlin

empfehlen ihre
eisernen feuerfesten Geld-, Bücher- und Documentenschränke von eleganterer Form u. mit Schlössern versehen, welche eine ganz neue Sicherheits-Vorrichtung haben.

Ein solcher Schrank steht bei den Herren **Nubens & Seow** aus Berlin, **Böttchergäßchen Nr. 1.**

Aus eigener Fabrik empfiehlt für Wiederverkäufer
Goldborten, Goldpapier,

feine und ordinaire bunte Papiere, glatt und gepreßt, Umschläge, Kränze, verzierte Briefbogen, Stammbuchblätter, Bilderbogen, Bilderbücher, Visitenkarten, Kränze, Devisen aller Sorten, gepreßte Decken zu Cartonnagen 2c. die Kunstanstalt von **F. Fechner** aus Guben.
Lager **Grimma'sche Straße Nr. 6,** 2 Treppen.

Die c. Siegellackfabrik von **F. W. Barth**
aus Altenburg

befindet sich diese Messe **Neumarkt Nr. 6,** 4 Treppen hoch und empfiehlt sich mit allen Sorten Siegellack, Damenlack, Federn, Chocolate, Räucher-Essenz, Kräuterhaaßöl, Lack 2c. bestens.

J. A. Friedrichs Wwe.

aus Erfurt
bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem Lager von 50,000 schwarzen Bildern, à Buch 6 Mgr., à 100 25 Mgr., à 1000 6 Thlr., mehrere Ballen schwarze Bilder, à Ries 2 1/2 Thlr., Maculatur im Ganzen und Einzelnen.
Verkauflocal: **oberer Markt Nr. 16.**

J. F. Burkhard,

Geschäftsführer der Nadelfeilen-Niederlage
in Nürnberg.

bezieht zum ersten Male die hiesige Messe mit einem großen Lager
Kärlerner Nadelfeilen bester Qualität.

Man bittet, sich durch eigne Anschauung zu überzeugen, daß die Fabrikate der Niederlage mit denen anderer Bezugsquellen durchaus nicht verwechselt oder verglichen werden dürfen.



Die Niederlage führt als Fabrikzeichen
das Nürnberger Stadtwappen nach neben-
stehender Abbildung.

Das Messlocal befindet sich **Sainstraße Nr. 24**
im goldnen Saal, im Hofe rechts über 2 Treppen, wo auch nach ausliegenden Mustern Aufträge auf **Kragbürsten, Binde-
oder Blumenstrahl, Legir-Kupferdraht, echte Silber-
und Kupferfolie** 2c. aufgenommen werden.



J. P. Guerlin,



Uhrenfabrikant aus Berlin,

hält während der Messen assortirtes Lager aller Arten Nacht-
und Ripp-Uhren, Cartels. Wohnung: **Auerbachs Hof** beim
Buchhändler **Sausmann.**

uunueg uajajuuu uoa uaqumg

Eine Partie

zurückgesetzter neuer Kleidungsstücke

soll im Ganzen an Wiederverkäufer für die Hälfte des Werthes
verkauft werden. Wo? **Grimma'sche Straße Nr. 5,** 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Ein Fabrik-Grundstück in Niederschlesien, in der Mitte zwischen
Berlin und Breslau an einer Eisenbahn, die unfern davon in
eine Hauptbahn einmündet, und dicht bei einer Kreisstadt gelegen,
circa 120 Morgen groß, mit Wasser- und Dampfkraft, schönen
neuen massiven Gebäuden 2c., ist unter angenehmen Be-
dingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Dasselbe eignet sich, durch vortheilhafte Lage und andere Verhält-
nisse begünstigt und zumal sich die vorhandenen Gebäude leicht
verändern lassen und jeder Vergrößerung fähig sind, zu jedem
großartigen Fabrikunternehmen (Tuchfabrik 2c.), nicht minder auch
zu einem angenehmen ländlichen Aufenthalte.

Die S. T. Herren **Anhalt & Wagener** in Berlin,
Breest & Gelyde daselbst,
Sieborn & Co. in Breslau,
Frege & Co. in Leipzig,
Theodor Saymann in Dresden, und
Carl Hammelberg in Magdeburg
ertheilen auf mündliche oder portofreie Anfrage nähere Auskunft.

Verkauf eines Braunkohlenwerkes.

Ein in der Nähe einer Provinzialstadt unweit Leipzig gelegenes
Braunkohlenwerk, welches in der ganzen dortigen Umgegend die
beste Kohle liefert und sich eines bedeutenden Absatzes erfreut, soll
Verhältnisse halber unter den vortheilhaftesten Bedingungen ver-
kauft werden. Der Netto-Gewinn beträgt ca. 50 pCt.


Nähere Mittheilungen hierüber, für welche gebürgt wird, giebt
Adv. **Richard Wigendorf,** **Katharinenstraße Nr. 2.**
Leipzig im Mai 1851.

Saus-Verkauf.

Eingetretener Verhältnisse halber ist sofort ein massiv gebautes
Wohnhaus mit Nebengebäude und Obst- und Gemüsegarten sofort zu
verkaufen; es ist zu jedem Geschäft passend, Preis 16,000 Thlr.,
kann mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden. Käufer,
die darauf reflectiren, wollen ihre Adresse unter C. D. in der Ex-
pedition d. Bl. abgeben.


250 Stück neue esserne 1/4 Cigarrenkisten sind à 1 Sgr. das
Stück zu verkaufen bei **Woritz Kreisshmar.**

Zu verkaufen ist billig ein Landhaus mit Garten und Feld $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, mit wenig Anzahlung. Näheres Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

 Zwei verfallene Pfänder will ich, da wir Kramer zu anderer Zeit damit nicht handeln dürfen, schnell und daher äußerst billig einzeln ausschneiden oder im ganzen Stücke verkaufen, nämlich: 1 Stück von 30 Ellen richtig $\frac{3}{4}$ breites feines schwarzes Tuch à Elle 1 $\frac{1}{2}$, und 1 Stück von 23 Ellen richtig $\frac{3}{4}$ br. ganz feines olivenbraunes Tuch à Elle 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, im Ganzen etwas billiger, wollfarben und mithin unter den Fabrikpreisen, worauf ich Freunde aufmerksam mache.

F. Wetlau, Gewölbe in Hohmanns Hof am Neumarkt.

Zu verkaufen ist billig eine Partie Wachleinwand (sogen. Wachs-Elastique), zu Vorhängen, Rouleaux, Tischdecken u. dergl. geeignet, Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

 Einige gebrauchte, gut gehende, goldene und einige silberne Cylinderuhren, so wie 2 bis 3 gebrauchte goldene Uhretetten bin ich beauftragt zu civilen Preisen zu kaufen.

F. Wetlau, Neumarkt, Hohmanns Hof.

Zu verkaufen ist ein Ambos und ein Blasebalg, beides noch sehr wenig gebraucht und in ganz gutem Zustande, von mittlerer Größe. Bei Herrn **C. Mohr**, Petersstraße Nr. 21 das Nähere zu erfragen.

Ein Felleisen ist zu verkaufen
Querstraße Nr. 12b im Hofe.

Verhältnisse halber sind einige Gebett Federbetten zu verkaufen
Querstraße Nr. 17.

Englische Sommerlebkonyen-Pflanzen

werden von heute an in bekannter Güte und gesunden, schönen Pflanzen abgegeben bei **J. C. Danisch**, Dresdner Str. Nr. 37.

100 Sorten der neuesten deutschen, engl., franz. und belg. Georginen empfiehlt à Dhd. 1, 2, 2 u. 4 Thlr., neueste Sämlinge von 1850 à Dhd. 10 Thlr., von älteren guten Blumen 30 Stück 2 Thlr., 50 St. 3 Thlr., 100 St. 5 Thlr. **Schulze** in Stötteritz.

Ausverkauf von Cigarren.

Eine große Partie billige gut abgelagerte Cigarren verkauft am Augustusplatz an der Straße **Carl Seibig**, Fabrikant.

Ausverkauf.

Der große Apfelsinenstand am Rathhause (Markt, Ecke des Salzgäßchens) soll völlig geräumt werden.

— Stralsunder Brathäringe, —

groß und schön, pr. Stück 8 $\frac{1}{2}$, im Gebind billiger, empfiehlt **C. S. Volker**, Markt Nr. 15.

Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und Antiquitäten bei **Nathan Marcus Oppenheimer** aus Frankfurt a. M., Brühl Nr. 62, grüner Ramm 1. Stock.

2000 Thlr. suche ich auf ein Landgrundstück mit 26 Acker Feld und Wiesen sofort zu erborgen.
Adv. Robert Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

1000 Thlr., so wie 7 bis 800 Thlr. sind zu Johannis d. J. und 6000 Thlr. zu Michaelis d. J. gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch
Adv. Richard Wigendorf, Katharinenstraße Nr. 2.

3-10,000 Thlr. sind auf Mündelhypothek auszuleihen.
Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Ein Kurzwaaren-Geschäft in Berlin, welches die meisten Provinzen Preußens bereisen läßt, wünscht noch einige courante Artikel in Commission zu nehmen. Adressen nebst Angabe der Artikel nimmt die Expedition dieses Blattes sub S. B. franco an.

Gesucht wird zum 1. Juni ein hübscher kräftiger Mensch, der mehrljährig bei Pferden diente und militärfrei ist,
Lurgensteins Garten Nr. 7, parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin Katholischengießerei am Glockenplatz.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienst als Kinder mädchen. Näheres Brühl Nr. 65 und 66, Treppe A, 3 Treppen.

Kinderfrau gesucht.

Eine Witwe, die selbst Kinder hatte, deren Aufsicht in einem anderen Hause schon besorgte, mit schönen Zeugnissen versehen ist, wird gegen guten Lohn zur Beaufsichtigung für drei Kinder, deren jüngstes 5 Jahre alt ist, von hier weg gesucht. Auskunft auf dem Brühl $\frac{3}{4}$, 2 Treppen hoch, in der Leinwandhalle bei **Madame Lehmann**.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht Nicolaistraße, blauer Hecht 1. Etage.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Hainstraße Nr. 5, $2\frac{1}{2}$ Treppen.

Ein junger Mensch in den zwanziger Jahren, mit guten Zeugnissen, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht von jetzt oder dem 1. Juni an einen Posten wo möglich als Hausknecht oder auch als Kutscher oder Markthelfer. Näheres Serbergasse Nr. 56 parterre.

Ein sehr ordentlicher kräftiger Mensch von 17 Jahren sucht wieder als **Hausbursche** oder **Markthelfer** Unterkommen **Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.**

Gesuch. Ein junges, gemüthliches und streng solides Mädchen von braven Aeltern sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau, zur Gesellschaft einer Dame oder in einem Verkaufsgeschäft. Näheres im Lederhose beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Köchin. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere Johannisgasse Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, das Lust zu allen häuslichen Verrichtungen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, am liebsten in eine nicht zu große Haushaltung für Alles. Näheres Schwabe's Hof, Treppe D, 1 Tr., Thüre links.

Messlocal-Gesuch.

Gesucht wird für nächste Messen ein **Verkaufs-Local**, **Gewölbe** oder **erste Etage** in der Reichstraße, Katharinenstraße, dem Brühl oder Markt mit freundlichem Eingange.

Das Nähere darüber bei **Beck & Seinig** aus Glauchau, während der Messe Brühl, Leinwandhalle.

Am Hauptmarkt oder in einer der anliegenden Hauptstraßen wird eine oder zwei Treppen hoch ein geräumiges, helles Zimmer nebst daran stoßendem Schlafgemach nächste Michaelis zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten sind bei Herren **Becker & Comp.** niederzulegen.

Auf dem Brühl oder in dessen Nähe wird eine Wohnung von 1-2 Zimmern in 1. Etage für nächste Herbstmesse zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Logisgesuche.

Es sind mir vielfache Aufträge zur Beforgung passender Wohnungen von 60 bis ca. 300 Thlr. für anständige Familien zugekommen und ich ersuche die verehrlichen Hausbesitzer u. mir besonders auch freundliche Logis mit Gärtchen in den Vorstädten, welche zu Johannis und Michaelis frei werden, recht bald gefälligst anmelden zu wollen. **Carl Schubert**, Agenturbureau Burgstr. 24.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis im Preise von 40—60 Thlr. jährl. Miethzins, welches zu Johannis zu beziehen ist. Adressen erbittet man sich Moritzstraße Nr. 5 parterre.

Für eine erzgebirgische Spitzen- und Stickerei-Waaren-Handlung wird für die nächste Michaelismesse ein Gewölbe in guter Messlage gesucht. Versiegelte Adressen unter der Chiffre Z. beliebe man in der Exped. d. Bl. abgeben zu lassen.

Gewölbevermietung in Braunschweig.

Breite Straße Nr. 888, zunächst dem neuen Hofe, ein helles geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube für die Messen. Näheres zu erfragen auf dem Comptoir der Herren **Steland & Comp.**

Vermietung.

Eine nette Familienwohnung von 5 Zimmern sammt Zubehör, auf der Frankfurter Straße (Sommerseite) ist von jetzt an durch den Aufseher **Landgraf** auf der gr. Funkenburg zu vermieten.

Eine Niederlage und mehrere kleinere Familienwohnungen sind zu vermieten durch
Anwalt **A. W. Volkmann.**

Die diessjährigen Uebungen in meiner schön gelegenen

Privat-Turnanstalt für Mädchen, Inselstrasse No. 5,

beginnen den 19. Mai unter meiner persönlichen Leitung. Den geehrten Familien Leipzigs empfehle ich meine Anstalt zur geneigtesten Beachtung hierdurch ergebenst, und können sich selbige einer **sorgfältigen Behandlung** der mir anvertrauten Ehevinnen stets versichert halten. Mündliche oder schriftliche Anmeldungen bitte ich in den Vormittagsstunden jeden Tages an mich **recht baldigst** gelangen zu lassen.

Eduard Sauer.

Geschlossenen Damen- oder Herren-Cirkeln

offerire ich meine Anstalt zur Benutzung hierdurch ergebenst, und ist für alle Bequemlichkeiten bestens gesorgt.
Der Obige.

Rappo's Théâtre Académique auf dem Noßplaz.

Montag den 12. Mai
2 große Vorstellungen

des
**Charles & François
RAPPO**

mit einem Personal von
86 Personen.



Erste Abtheilung.

Olla Potrida oder Wettkampf 20 verschiedener Künstler in allem Genre.

Zweite Abtheilung.

Neue Gallerie lebender Bilder, dargestellt von 35 Damen und Herren, mit ganz neuem Programm.

Dritte Abtheilung.

Die Erstürmung der Brücke von Arcole. Historische Pantomime, von 100 Personen dargestellt. Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten um 8 Uhr.

Es finden nur während der Messe und nicht länger Vorstellungen statt. — Das Nähere befragen die Anschlagzettel.

CENTRAL-HALLE.

Täglich während der Messe sind sämtliche Räume der 1. Etage, der große Unions-Saal nebst zehn sich anschließenden National-Salons dem geehrten Publicum geöffnet, woselbst zu jeder Tageszeit **à la carte**, Mittags 1 Uhr bei Unterhaltungsmusik

Table d'hôte à 10 Ngr.

gespeist wird. Abends sind sämtliche Salons brillant erleuchtet und decorirt, woselbst von 2 Musikchören ununterbrochenes Concert stattfindet, wofür nur 2 1/2 Ngr. Entrée à Person zu zahlen ist.

NB. Zugleich empfehle ich auch die im Parterre gelegene Bierhalle, wo auch neben dem beliebten bayerischen Biere zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist wird. **G. S. Neusch.**

ODEON. Dienstag den 13. Mai
musikalisch-gymnastische Soirée
mit darauf folgendem Ball. Die Zwischenpausen werden mit Arabesken, Pyramiden und Tableaux ausgefüllt. Alles Nähere morgen.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

F. Cunz, Turnlehrer.



Cirque Olympique

in der neu erbauten Arena auf dem Königsplatz.
Heute Montag den 19. Mai 1851
zum vierten Male auf dem eigens dazu erbauten
Theater:

Die Räuber in den Abruzzzen,

oder:

Gastfreundschaft, Lüge und Verrath,
große romantische Spektakel-Pantomime mit Märschen, Tänzen,
Gefechten, Evolutionen und Tableaux in 2 Abtheilungen, dargestellt
von der ganzen Gesellschaft, mehreren dressirten Pferden und Hunden.

⚡ Bemerkenswerth ist besonders bei dieser Pantomime der
große Sprung des Pferdes mit 2 Personen über
die 12 Fuß weit abgebrannte Brücke.

⚡ Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.

Programm vor der Pantomime:

- 1) Die beiden Pagen, dargestellt durch Josephine Jan-
kowsky und Mary Smolenska.
- 2) La Bajadère, par Elise Martinek.
- 3) Der große Sprung über eine 12 Fuß breite Leinwand,
ausgeführt durch Joseph Hanaukel.
- 4) Pas de deux gracieux, dansé par Mr. et Mme.
Felsenmaier.
- 5) Don Basilio oder der Barbier von Sevilla, komische Tra-
vestissements-Szene des Herrn Joseph Hager.
- 6) Die Barrieren-Voltigen auf dem Ischerkessenspferd
Mustapha, ausgeführt durch Hrn. Charles Selny.
- 7) Die Jungfrau von Orleans oder eine Scene auf un-
gefatteltem Pferde, dargestellt von Frä. Olympia Perstval.
- 8) La Gitana, spanischer Nationaltanz, getanzt von Mme.
Angiolina Hager-Letard.
- 9) Der Indianer auf der Tigerjagd, ausgeführt durch
Hrn. Gustav Felsenmaier.
- 10) Les trois Hercules, grands exercices de force par
les Mrs. Walter, Hintz et Martinek.
- 11) Leo et Numa, außerordentliche Kraft- und Gewandheits-
spiele des Hrn. Wandritschel mit dem kl. Heinrich Gautier.

Preise der Plätze: Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz
10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. Kinder unter 10 Jahren
zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.

⚡ Billets sind von Morgens 10 bis 12 und Nachmittags
von 2 bis 4 Uhr an der Cassé im Circus zu haben, und sind die-
selben nur an dem Tage gültig, für welchen sie gelöst werden.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. — Programme sind
an der Cassé und im Circus à 1 Ngr. zu haben.
⚡ Morgen Dienstag finden 2 große Vorstellungen statt.
Anfang der 1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, der 2ten Abends
8 Uhr. Emanuel Beranek, Director.



Bayerisches Bier- und Kaffeehaus, Ritterstrasse Nr. 44.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mit heutigem Tage
das bekannte **Bockbier** aus der Brauerei des Herrn **H. Henninger**
in **Erlangen**, à Seidel 3 Ngr., in Schank genommen wird. Auch
lade ich zu **Bockwürstchen** höflichst ein.

C. F. Schatz.



Heute Concert im Schweizerhäuschen. Anfang 2 Uhr.



Ägyptischer Zauberpalast.

Adolph Bils,

Professor der Physik,

giebt wegen zu großen Andranges des Publi-
cums jetzt täglich 3 große Vorstellungen in der
geheimen ägyptischen Zauberei seiner eigenen
Erfindung.

Zum Schluß einer jeden Vorstellung die
frei in der Luft schlafende Griechin Atalante,
wie es die Abbildung zeigt.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr,
der zweiten 6 Uhr, der dritten 8 Uhr.

Das Uebrige besagen die Zettel.

Schreyers Affen-Theater

in der eigens neu dazu erbauten Bude Nr. 3 auf
dem Köpplage.

Heute Montag den 11. Mai finden daselbst unter der Direc-
tion des Herrn Carl Orban

zwei große Vorstellungen

des vierfüßigen Künstler-Vereins mit verschiedenen Variationen statt.
Casseneröffnung um 4 Uhr, Anfang der ersten Vorstellung um
5 Uhr, der zweiten Hauptvorstellung um 8 Uhr, Ende nach
9 Uhr. **Johanna Schreyer**, Eigenthümerin.

Sylvana.

Heute Abendunterhaltung mit darauf fol-
gendem Ball im Leipziger Salon.
Anfang punct 1/8 Uhr. D. B.

Hotel de Prusse.

Heute 7 Uhr.

C. Schirmer.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Abendunterhaltung.

J. S. Serber.

ODEON.

Heute Montag von 7 Uhr

Concert

und von 8 Uhr an

Ballmusik

mit verstärktem Orchester.

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

COLISEUM.

Heute Montag starkbesetzte Concert-
und Tanzmusik von Militär.

Anfang 3 Uhr.

J. C. Lannert.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend großes Männerquartett bei

Rößiger.

Glyfium. Heute musikalische Abendunterhaltung von dem wirklichen **Nationalsänger Herrn J. Springer**, wozu ergebenst einladet **F. A. Kranitzky.**

Glyfium. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höchlichst einladet **Kranitzky.**

Einen guten Mittagstisch empfiehlt E. Dürr, Burgstr.

Zu einem guten Mittagstisch im Abonnement pr. Monat 4 Thlr. (30 Markten) ladet ergebenst ein **C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.**

Heute Montag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Während der Messe findet Montags und Mittwochs starkbesetzte Tanzmusik statt. Das Musikchor von **W. Wenz.**

Heute Montag
Wiener Saal. Tanzvergnügen.

Anfang 7 Uhr.

Tyroler Sängersfamilie Kilian.

Heute Montag Abend bei Herrn **Grohmann**, Thomasgäßchen, früher **Märtens.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag ladet zu Sauerbraten mit Klößen ein **S. Höhne.**

Gosenthal.

Heute Montag ladet zu frischer **Wurst, Bratwurst u. Wurstsuppe** zc. ergebenst ein **C. Bartmann.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **J. A. Söttlich**, kleine Windmühlengasse Nr. 1. NB. Das Mödniger ist ausgezeichnet.

Vertauscht wurde Donnerstag Abend bei einer Privatgesellschaft in der Centralhalle ein schwarzseidener Regenschirm gegen einen baumwollenen. Man bittet, selbigen umzutauschen bei Herrn **Engelhardt** in Kochs Hofe.

Vermischt wird seit einigen Wochen ein schwarzseidener Regenschirm mit Perlmutter eingelegtem Stiele. Man bittet, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Firmaschreiberei blaue Mäße Nr. 14.

Ein vergoldeter schwacher Ring mit Steinchen wurde am 10. d. auf dem Thomaskirchhof gefunden und ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei der verw. **W. Rose**, Querstraße Nr. 4.

Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft

werden zur **Versammlung und Gedächtnisfeier** Dienstags den 13. Mai Abends um 6 Uhr im botanischen Garten ergebenst eingeladen.
Das Directorium.

Anmeldungen zur

Aufnahme in die Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde

werden von jetzt an bis zum 18. Mai 1851 von dem Director der Anstalt, Herrn **Opitz**, Schulgasse Nr. 5, in den Frühstunden von 7—9 Uhr noch angenommen.
Der Vorstand der Sonntagschule.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Linsen mit Schwarzfleisch!

A u f f o r d e r u n g.

Wilhelm Lichtenstein aus Frankenhäusen, der 1846 in Reudnitz gewohnt hat, wird hierdurch veranlaßt, sich in der Exped. d. Bl. zu melden, um Nachrichten über seine Familie entgegenzunehmen.

Das Brieffostamt zu Leipzig

solte mit der Thätigkeit und umsichtigen Erweitern der Arbeitskräfte — während der Messen besonders — mit dem Handel treibenden Publicum hiesiger Stadt möglichst gleichen Schritt zu halten suchen, — daß dem nicht so ist, empfindet mehr oder weniger jedes Geschäft. — Es muß vor Allem als eine Rücksichtslosigkeit angesehen werden, — daß selbst während der Messen Abends 7 Uhr Postschluß ist; — eine Stunde längere Arbeitszeit, während der Messen, würde den Herren Secretären so wenig beschwerlich fallen, wie uns Geschäftsmännern, die oft länger als 10 Uhr arbeiten müssen. — Die Direction der Posten sollte aber die Einsicht haben, besonders da sie jetzt noch nicht so weit gekommen ist **Franko-Marken** zu beschaffen, nachdem solche überall seit $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Jahr in Gebrauch gegeben sind, — den Bedürfnissen einer Handelsstadt wie Leipzig während der Messen auf geeignetere Weise zu entsprechen als es bisher geschehen ist. Die Postanstalten thun bekanntlich nichts umsonst, sondern werden vom Publicum bezahlt, — somit haben sie sich nach dem Verkehr desselben zu richten und darauf zu sinnen diesen zu erleichtern. Ob dies hier in Leipzig wirklich geschieht?

Herr Hofrath! En Wig vor 16 Reijroschen-Champagner, det hilst Se nisch, det zieht nich!
Gener, der Wig hat,
nur nich für'n Herrn Hofrath.

D. G. — 6 Uhr. — Schönefeld. Tauchaer Thor.

Marie Therese Behr.

Ernst Eckardt, Cand. R. M.,

erster Mädchenlehrer an der ersten Bürgerschule zu Roswein.
Am 10. Mai 1851.

Heute früh 3 Uhr wurde uns durch Hülfe des Herrn Dr. **Sammer** ein gesundes Töchterchen geboren.

Lieben Verwandten, Freunden und theilnehmenden Bekannten widmen diese frohe Nachricht nur hierdurch
Leipzig den 11. Mai 1851.

Julius Sanisch.

Therese Sanisch geb. Fritsch.

Zingefommene Reifende.

- Adelstörfer, Kfm. v. Valparaiso, Hot. de Bav.
 Ascher, Kfm. v. Wien, Katharinenstraße 1.
 Appelhaus, Kfm. v. Dahme, Ritterstraße 37.
 Adam, Fabr. v. Walldorf, Hall. Gäßchen 8.
 Altschul, Kfm. v. Böhmen-Leippa, Brühl 64.
 v. Auerswald, Präsid. v. Berlin, Hot. de Bav.
 Altmann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 v. Buttlar, Graf v. München, und
 Bürger, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Bauer, Gastw. v. Oberhohndorf, und
 Blochmann, Comm.-Rath v. Dresden, gr. Baum.
 Benny, Kfm. v. Hamburg, Ritterstraße 41.
 Babendick, Kfm. v. Nordhausen, Magazing. 21.
 v. Beust, Frau Gräfin v. Altenburg, Hotel de
 Baviere.
 Böhme, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 9.
 Bär, Fabr. v. Cunewalde, Hall. Gäßchen 10.
 Bohne, Kfm. v. Mühlhausen, und
 Bertram, Kfm. v. Sheffield, Stadt Hamburg.
 Busk, Geschäftstreif. v. Glauchau, Schuhmacher-
 gäßchen 8.
 Bartels, Kfm. v. Rio de Janeiro, Hainstr. 29.
 Brauer, Fräul. v. Dresden, Stadt Breslau.
 Claus, Fabr. v. Greiz, Neumarkt 41.
 Cohn, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 22.
 Dreiß, Fabr. v. Ruhla, Neumarkt 41.
 Dinkler, Fabr. v. Chemnitz, fl. Fleischerg. 22.
 Doppler, Buchhldr. v. Wien, Grimm. Str. 1.
 Düssel, Schuhmacher v. New-York, Et. Bresl.
 Danziger, Kofhldr. v. Halle, Dessauer Hof.
 Engel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Ebert, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Gotha.
 v. Ebert, Frau v. Sondershausen, gr. Fleischer-
 gasse 7.
 Elkan, Kfm. v. Weimar, fl. Fleischergasse 15.
 Escherabji, Kfm. v. Konstantinopel, Ritterstr. 17.
 Epstein, Kfm. v. Gr.-Strelitz, Brühl 3.
 Ehrmann, Fabr. v. Nürnberg, St. Breslau.
 Fränkel, Kfm. v. Hörter, fl. Fleischergasse 15.
 Klammiger, Fabr. v. Sersdorf, Brühl 3.
 Fröhlich, Kfm. v. Remel, Reichstraße 36.
 Klatter, Kfm. v. Löbnitz, Reichstraße 30.
 Finkelslein, Kfm. v. Proby, Ritterstraße 40.
 Franzen, Hof-Schornsteinfeger v. Schwerin, St.
 Breslau.
 Felsing, Fabr. v. Berlin, Stadt Rom.
 Fuchs, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 20.
 Fels, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
 Feidel, Kfm. v. Pernambuco, Hotel de Baviere.
 Fischer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Fickschuh, Kfm. v. Burg, Stadt Wien.
 Grühl, Amtm. v. Teuditz, und
 Gäh, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Grahl, Kfm. v. Prag,
 Grüne, Kfm. v. Berlin, und
 Glaser, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Goldstein, Kfm. v. Neustadt, Nicolaisstraße 34.
 Gönzberger, Kfm. v. Ratibor, Stadt Rom.
 Gexter, Kfm. v. Chemnitz, und
 Göbe, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Glogau, Kfm. v. Teplitz, goldnes Sieb.
 Gegenbauer, D. v. Würzburg, und
 Gegenbauer, Apoth. v. Arnstadt, St. Frankfurt.
 Gähne, Kautschef. v. Liebau, gr. Baum.
 Herzog, Fabr. v. Leutersdorf, Brühl 3.
 Heinz, Lehrer v. Chemnitz, blaues Kop.
 Hofmann, Kfm. v. Wien, fl. Fleischerg.
 Heckmann, Kfm. v. Cassel, Stadt Rom.
 Höfer, Fräul. v. Pögnitz, und
 Heinrichs, Kfm. v. Schwyz, Stadt Breslau.
 Heilbrunn, Kfm. v. Immenrode, Gerberg. 59.
 Haring, Maler v. Elbogen, Stadt Berlin.
 Hesselbarth, Fabr. v. Limbach, Stadt London.
 Hoffmann, Kfm. v. Gera, und
 Holz, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Hen, Comm.-Rath v. Greiz, und
 Häppler, Part. v. Aschersleben, grüner Baum.
 Henkel v. Donnersmarkt, Graf v. Dresden,
 Hamann, Kfm. v. Wismar,
 Hirschhorn, Kfm. v. Mannheim, und
 v. Hohenlohe, Prinz v. Dresden, H. de Bav.
 Helm, Zimmermstr. v. Riesa, Stadt Berlin.
 Heinrichshofen, Buchhldr. v. Magdeburg, Nico-
 laikirchhof 9.
 Hottewitsch, Frau v. Otterwisch, und
 Hahn, Künstl. v. Nürnberg, Stadt Wien.
 Hennig, Zeichner v. Chemnitz, Stadt Dresden.
 Hgix, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere.
 Hgen, Kfm. v. Coburg, Stadt Wien.
 Hgen, Baumstr. v. Glauchau, und
 John, Kfm. v. Gifsenberg, Stadt Gotha.
 Jitta, Kfm. v. Amsterdam, Brühl 60.
 Jltis, Fabr. v. Lemberg, Ritterstraße 14.
 Jacob, Thierarzt v. Grimma, braunes Kop.
 Jubiler, Goldarbeiter v. Warschau, Ritterstr. 22.
 Jargay, Fräul. v. Prag, Diezes Hotel garni.
 Kögler, Fabr. v. Schönlinde, weißer Schwan.
 Kulsche, Fabr. v. Cunewalde, Hall. Gäßch. 10.
 v. Krossak, Part. v. Altenburg, Hotel de Bav.
 Kallier, Kfm. v. Proby, Brühl 52.
 Kellner, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 11.
 Kalmus, Fabr., und
 Koch, Buchhalter v. Wien, Dieze's Hotel garni.
 Komp, Kfm. v. Neustädtel, goldner Arm.
 Katterfeld, Kfm. v. Ruhla, Petersstraße 10.
 Klinger, Commissionär v. Wien, Hainstr. 24.
 Kobrig, Kfm. v. Proby, Ritterstraße 21.
 Kindler, Leutn. v. Rendsburg, Stadt Breslau.
 Klose, Kreisrichter v. Neustadt a/S.,
 Kolbe, Erbrichter v. Körling, und
 Kriegel, Fabr. v. Prag, Stadt Rom.
 Krug, Geschäftstreif. v. Glauchau, Schuhmeherg. 8.
 Kruschwitz, Def. v. Schwanefeld, braunes Kop.
 Kraft, Amtmann v. Wiesenburg, gr. Baum.
 Kreuzberger, Kfm. v. Augsburg, und
 Klein, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere.
 Karthe, Registrator v. Froburg, St. Dresden.
 Köttig, Part. v. Reipen, Stadt Gotha.
 Lindemann, Kfm. v. Offen, Stadt London.
 Leiter, Kfm. v. Naumburg, goldene Laute.
 Levita, Kfm. v. Manchester,
 Lessing, Kfm. v. Berlin, und
 Leppien, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
 Lindig, Kfm. v. Reichenbach, Rauchwaarenhalle.
 Löser, Ger.-Dir. v. Dresden, Stadt Gotha.
 Liebermann, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 11.
 Löser, Kfm. v. Valparaiso, Hotel de Baviere.
 Lehrer, Kfm. v. Graßlitz, Petersstraße 15.
 Liebrich, Kfm. v. Zell, Stadt Hamburg.
 Lauenburg, Instrumentmacher v. Schwerin, Stadt
 Breslau.
 Leucht, Kunsthldr. v. Dresden, Katharinenstr. 24.
 Leopold, Regier.-Präsident a. D. v. Sonders-
 hausen, gr. Fleischergasse 7.
 Lindner, Buchhldr. v. Berlin, Nicolaiskirchhof 8.
 Müller, Fabr. v. Dobitschen, fl. Fleischerg. 6.
 Meyer, Kfm. v. Soltau, Brühl 65.
 Müller, Posament v. Frohnau, St. Breslau.
 Meyer, Arzt v. München, Stadt Hamburg.
 Mansholt, Eisenhldr. v. Freisingen, St. Breslau.
 Mendel, Kfm. v. Liegnitz, Nicolaisstraße 47.
 Mages, Kfm. v. Odeffa, Hall. Str. 13.
 Maufe, Buchhldr. v. Hamburg, Ritterstr. 44.
 May, Rentamt. v. Annaberg, St. London.
 Runz, Insp. v. Blankenhain,
 Martens, Kfm. v. Wismar, und
 Meyer, Kfm. v. Duisburg, Hotel de Baviere.
 Müller, Fabr. v. Gera, Dessauer Hof.
 Meyers, Kfm. v. Birmingham, und
 Mathaus, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Müller, Zeichner v. Wien, und
 Müller, Kfm. v. Rostock, Stadt Dresden.
 Michael, Schneidermstr. v. Breichen, und
 Müller, Buchbindermstr. v. Halle, Diezes Hotel
 garni.
 Raumann, Fabr. v. Leutersdorf, Brühl 83.
 Nelson, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 54.
 Reumann, Rittmstr. v. Kroppstädt, Stadt Rom.
 Oldenbourg, Kfm. v. Manchester, Rudolphstr. 1.
 Defier, Postmstr. v. Benig, Stadt Hamburg.
 Berch, Kfm. v. Rillisch, Ritterstr. 11.
 Brinzen, Kfm. v. Olabach, Hotel de Baviere.
 Preußner, Def. v. Lohmen, Stadt Wien.
 Pinto, Kfm. v. Pernambuco,
 Picot, Frau v. Carlstraße, und
 Pohl, Kfm. v. Zürich, Hotel de Baviere.
 Rose, Fräul. v. Dahme, Ritterstr. 37.
 Romain, Kfm. v. Hof, Stadt Wien.
 Ringwall, Kfm. v. Zell, Hotel de Baviere.
 Reuter, Fabr. v. Lengensfeld, 3 Könige.
 Rau, Amts-Inspr. v. Zwickau, grüner Baum.
 Rindskopf, Kfm. v. Teplitz, Nicolaisstraße 54.
 Rofe, Kfm. v. Hannover, Tuchhalle.
 Ruthenberg, Geschäftstr. v. Berlin, Neufkirch. 12.
 Rofner, Mühlbes. v. Kösen, und
 Riemann, Frau v. Magdeburg, Stadt Rom.
 Rosenthal, Kfm. v. Liegnitz, Nicolaisstraße 43.
 Römer, Fabr. v. Hainsburg, Stadt Hamburg.
 Rode, Kfm. v. Lichtenau,
 Roscher, Kfm. v. Seiffennersdorf, und
 Röger, Fabr. v. Limbach, Stadt London.
 Schreiber, Kfm. v. Schwarzenberg, goldn. Arm.
 Söbcher, Gerber v. Sönsbeck, fl. Fleischer-
 gasse 16.
 Spiro, Kfm. v. Sandomisch, Ritterstr. 17.
 Schmidt, Kfm. v. Halle, alte Burg 11.
 Senf, Amtm. v. Schortau, goldne Sonne.
 Schott, Buchhldr. v. Mainz, Poststraße 13.
 Sammach, Kfm. v. Berlin, Brühl 54.
 Schurig, Fabr. v. Gr.-Röhrsdorf, Johannis-
 gasse 41.
 Schuster, Kfm. v. Neufkirchen, Stadt Hamburg.
 Salomon, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Schardt, Korbmacher v. New-York, und
 Schön, Korbm. v. Mergentheim, Stadt Breslau.
 Storch, Kfm. v. Liegnitz, Brühl 57.
 Schurig, Finanzcontroll. v. Altenburg, und
 Schneider, Frau v. Regensburg, Stadt Nürnberg.
 Stöckel, Fabr. v. Treuen, Gerberg. 10.
 Siegel, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Frankfurt.
 Spindler, und
 Schuchardt, Kaufm. v. Chemnitz,
 Steyer, Kfm. v. Suhl, und
 Schiebler, Kfm. v. Pulsnitz, Stadt London.
 Samson, Kfm. v. Altona, Ritterstraße 41.
 Stöpel, Kfm. v. Kösen, goldne Laute.
 Scheiblergau, Kfm. v. Zürich,
 Spina, Buchhldr. v. Wien, und
 Sabatier, Major v. Widdin, Hotel de Baviere.
 Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Kop.
 Schmitz, Kfm. v. Barmen, Petersstraße 35.
 Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt,
 Stöcker, Hotel v. Berlin,
 Schilling, Kfm. v. Altenburg, und
 Schleber, Kfm. v. Reichenbach, St. Gotha.
 Schmidt, Kfm. v. Bärwalde, Rauchwaarenhalle.
 Stolz, Kfm. v. Deutschbrod, Reichstraße 12.
 Lilly, Disponent v. Halle, Dieze's Hotel garni.
 Reichmann, Kfm. v. Erfurt, Stadt Berlin.
 Trebsdorf, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
 Teismann, Fleischer v. Greiz, Stadt Breslau.
 Tandler, Kfm. v. Brünn, goldnes Sieb.
 Uhlmann, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
 Umkauf, Frau v. Hamburg, Stadt Breslau.
 Volger, Kfm. v. Nordhausen, Magazing. 21.
 Vogel, Buchhldr. v. Göttingen, Querstr. 9.
 Voigt, Fabr. v. Limbach, Stadt London.
 Vof, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.
 Wolf, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Wagner, Fabr. v. Cunewalde, Hall. Gäßch. 10.
 Weber, Fabr. v. Spitzcunnersdorf, und
 Wenzel, Fabr. v. Otterwisch, Brühl 3.
 v. Wedell, Präsid. v. Merseburg, H. de Bav.
 Weintraud, Kfm. v. Offenbach, Zeig. Str. 14.
 Wagner, Buchhldr. v. Neustadt a/D., Ritterstr. 34.
 Wiehe, Kfm. v. Weiffenfeld, Ritterstraße 7.
 Wagner, Stadtrath v. Schneeberg, St. Rom.
 Weißbeintner, Leutn. v. Dittenburg, und
 Wegert, Schuhm. v. Bayreuth, St. Breslau.
 Wagner, Def. v. Grottenleide, und
 Walthier, Getreidehldr. v. Reipen, br. Kop.
 Ziegler, Apoth. v. Eisenach, und
 Ziegler, Kfm. v. Ruhla, Stadt Berlin.
 Zimmermann, Def. v. Sierbis, und
 Zinn, Fabr. v. Chemnitz, grüner Baum.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
 Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Volz**.